



ZEITPHILOSOPHIE UND PSYCHE
Erinnern und Vergessen

RÜCKBLICK

**Rilke und die philosophische Psychologie
des Erinnerns**

von **H.M. Emrich**, Hannover

12

THERAPIE

**Quetiapin zur Behandlung aggressiver
Verhaltensstörungen**

von **Thomas Knecht**, Schweiz

22

AUSBLICK

ADHS – eine Epidemie?

von **Brigitte Hackenberg**, Wien

28

INTERVIEW

Psychosomatische Intelligenz

Interview mit **Univ.-Ass. Dr. Christian Fazekas**, Graz

34

PATIENTENSCHICKSAL

Von Psychiatern und Therapien

von „**Natascha**“

36

PSYCHIATRIE

Psychiatrie in Oppeln

von **Maria Waloszek – Brzozoń**, Oppeln

39

PANORAMA

4

AKTUELL

43

PHARMANEWS

47

SUBSTANZPROFIL

45

IMPRESSUM

20

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Eines gleich vorweg: Das Heft, das Sie soeben in Händen halten, ist Ihre gewohnte „Psychopraxis“, nur präsentiert sie sich nach Jahren des gleichen Outfits nun in einem neuen, veränderten (und daher noch etwas ungewohnten) Gewand. Und das hat gut Gründe.

Im Laufe der Zeit ergeben sich neue Gesichtspunkte, und man findet auch bei einem Qualitätsmedium, wie es die Psychopraxis zweifellos darstellt, Punkte, die man verbessern kann. So ist das neue Layout nach modernen graphischen Gesichtspunkten gestaltet und soll zu mehr Übersichtlichkeit beitragen.

Abgesehen davon war es uns ein Anliegen, den Charakter und Stil der Psychopraxis bei allen Änderungen beizubehalten. Kein leichtes Unterfangen, aber wir denken, dass es gelungen ist. Nichtsdestoweniger - oder gerade deshalb - sind uns Anregungen und Diskussionsbeiträge von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, stets willkommen. Wir sind schon gespannt auf das Echo aus Ihren Reihen.

Die Qualität der Beiträge, die Themenauswahl und die Aktualität der Zeitung bleiben selbstverständlich ebenfalls erhalten (zumindest erhalten, denn wir wollen uns natürlich auch auf diesem Gebiet ständig weiter verbessern). Ebenso die Blattlinie: Die Psychopraxis sieht sich nach wie vor der Tradition der von Professor Hans Hoff begründeten „Wiener Zeitschrift für Nervenheilkunde und deren Grenzgebiete“ eng verbunden. Dementsprechend werden auch in Zukunft neben Themen aus der Neurologie, Psychiatrie und Psychologie auch Grenzfragen zu den Natur- und Sozialwissenschaften, zur Philosophie und Theologie ebenso wie zu den Rechts- und Kulturwissenschaften berücksichtigt werden. Das vorliegende Heft bietet dafür einen guten Beweis.

Viel Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe wünscht

€

IHR PSYCHOPRAXIS-TEAM